

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0788/2020
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 27.04.2020	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung entfällt			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim	Kenntnisnahme	23.06.2020	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag 0162/2020, CDU, Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim hier: Straßenbenennungen
Mainz, 12.05.2020 Gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Sachverhalt

Mit ihrem Antrag vom 28.01.2020 bittet die CDU-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim die Verwaltung, bei neuen Straßenbenennungen die Namen von drei Mainzerinnen zu berücksichtigen.

Es handelt sich um:

1. Minnie Grosch

Wilhelmine Maria Elisabetha Grosch, genannt Minnie (*13. September 1879 in Mainz-Kastel, †21. Januar 1963 in Mainz-Gonsenheim) war eine Gonsenheimer Schriftstellerin. Sie veröffentlichte 26 Jugendbücher und Romane, die es teilweise zu hohen Auflagen brachten und die weit über Mainz hinaus gelesen wurden. Ihr erster Roman „Die Letzte des Hauses Willbrunn“ (1921) brachte es auf 14 Auflagen, „Die Kloppensteiner“ (1928) auf neun, „Jungbrunnen“ auf acht. Während der NS-Zeit richtete sie mit ihren Schwestern eine wöchentliche Bibelstunde in ihrem Haus ein, die vom Mainzer Pfarrer Trabandt geleitet wurde, einem Mitglied der „Bekennenden Kirche“. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte sie zum Autorenkreis der von breiten Volksschichten, vor allem von Frauen, viel gelesenen „Lore-Romane“, die zwischen 1956 und 1960 hohe Verbreitung fanden. Ihre Bücher bewegen sich thematisch im Bereich der Jugend- und Frauenliteratur und können als frühe Wegmarken der Emanzipation betrachtet werden. Die nahezu vergessene Heimatautorin stellte Frauenfiguren in den Mittelpunkt ihrer Romane und behandelte deren Sehnsüchte und Mühen um Selbständigkeit und Unabhängigkeit im Rahmen der ihnen zugewiesenen Rollen in der Gesellschaft.

2. Elisabeth Schwamb

Elisabeth Schwamb, geboren am 21. Mai 1897 in Marburg an der Lahn als Elisabeth Fritz, heiratete 1923 den aus dem rheinhessischen Udenheim stammenden Ludwig Schwamb. Die beiden verband – neben ihrer Liebe zueinander – auch ihre politische Einstellung. Sie waren in den 1920er Jahren der SPD beigetreten und bewegten sich auch nach der Machtergreifung in sozialdemokratisch geprägten Kreisen. Elisabeth Schwamb gehörte zu den hochaktiven Widerständlern im dritten Reich, die unter ständiger Lebensgefahr arbeiteten. Die Berliner Wohnung des Paares diente zu konspirativen Treffen des Wilhelm-Leuschner-Kreises. Dort schmiedeten sie im Zusammenhang mit dem Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 Pläne für ein ziviles Vertrauensleutenetzwerk. Drei Tage nach dem missglückten Attentat wurden Ludwig und Elisabeth Schwamb verhaftet. Nach kurzer Haft wurde Elisabeth in die Freiheit entlassen, ihr Ehemann Ludwig wurde jedoch am 23. Januar 1945 hingerichtet. Nach dem Krieg wurde Elisabeth Schwamb zweimal in den Kreistag des damaligen Kreises Mainz gewählt. Sie starb am 20. September 1964.

3. Felicitas Niesel-Lessenthin

Felicitas Niesel-Lessenthin wurde am 03. März 1920 als Felicitas Comtess von Limburg-Stirum in Neumarkt (Niederschlesien) geboren und starb am 19. April 2019 im Alter von 99 Jahren in Mainz-Mombach. Felicitas Niesel-Lessenthin war Gründungsmitglied des Vereins „Stadtteiltreff Gonsenheim“. Die Arbeit im Gemeinwesen war ihr ein großes Anliegen. Sie folgte in ihren Tätigkeiten den Grundsätzen der christlichen Soziallehre, war im Arbeitnehmerflügel und den

Sozialausschüssen der CDU tätig, stets mit dem Anliegen, die Chancen für Menschen am Rande der Gesellschaft zu verbessern.

Die Verwaltung dankt dem Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim für seinen Antrag und unterstützt die Benennungsvorschläge auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates, Frauennamen stärker zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird daher die Mainzer Persönlichkeiten **Minnie Grosch, Elisabeth Schwamb und Felicitas Niesel-Lessenthin** auf ihre Vorschlagsliste für Straßenbenennungen setzen und nach Möglichkeit umsetzen.